

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Hauptstadtkongress 2018

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsbeziehungen zwischen der WISO S. E. Consulting GmbH – im Folgenden Veranstalterin – und dem Aussteller bzw. Sponsor und Partner im Rahmen des Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit 2018, der vom 06. - 08.06.2018 im CityCube Berlin stattfindet.

2. Buchung von Standflächen und weiterer Produkte des Ausstellungsforums

Mit Buchung (schriftlich, per Fax oder online über die Website des Hauptstadtkongresses) erkennt der Aussteller/Partner/Sponsor alle Teilnahmebedingungen verbindlich an und steht dafür ein, dass diese auch von Erfüllungsgesellschaften eingehalten werden.

3. Teilnahmebestätigung

Mit der Teilnahmebestätigung durch die Veranstalterin entsteht ein Vertrag zwischen Aussteller und Veranstalterin. Die Veranstalterin behält sich vor, mit einzelnen Anbietern kein Vertragsverhältnis einzugehen.

4. Stand- und Raumzuteilung

Die Standzuteilung bzw. Raumzuteilung erfolgt unter Berücksichtigung des vorrangigen Platzierungsrechts der Sponsoren und Partner, der zur Verfügung stehenden Ausstellungsflächen, technischer Anforderungen und konzeptioneller Belange der Veranstalterin. Der Aussteller hat keinen Anspruch auf Zuteilung einer bestimmten Standfläche. Darüber hinaus garantiert die Veranstalterin nicht für den Erfolg der Ausstellung, d. h. für Besucherzahlen und Kontakten zu Kongressteilnehmern.

Der Eingang der Standanmeldung ist für die Vergabe der Standflächen/Räume nicht maßgebend.

Die Lage der Ausstellungsfläche und die Besetzung der angrenzenden Stände können von der Veranstalterin auch nach Versand der Standzuteilung geändert werden. Diese Änderungen begründen keine Minderungsansprüche. Eine Kündigung/Stornierung ist nur nach Maßgabe der Ziffer 7 möglich.

Die Aushändigung der Anmeldeunterlagen begründet keinen Anspruch auf eine spätere Zulassung zur Ausstellung. Der Vertrag über die Standvermietung entsteht nur für die jeweils in Bezug genommene Ausstellung. Zeitlich darüber hinaus wirkende Rechtsfolgen für künftige Ausstellungen können hieraus nicht abgeleitet werden.

5. Zahlungsbedingungen

Nach Erhalt der Teilnahmebestätigung/Anmeldebestätigung werden die Standmieten ohne Nebenkosten in Rechnung gestellt und sind innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist ohne Skontoabzug zu begleichen. Bankgebühren bei Überweisungen aus dem Ausland gehen zulasten des Auftraggebers. Wurden Gebühren zulasten der Veranstalterin bereits berechnet, muss deren nachträgliche Begleichung vom Aussteller spätestens vor Ort gegen Vorlage eines Zahlungsbeleges nachgewiesen oder durch Barzahlung vor Ort beglichen werden.

Alle Rechnungen müssen spätestens bis zum 25. Mai 2018 beglichen sein oder mittels Überweisungsbeleg

nachweisbar sein. Wurde bis zu diesem Tag noch keine Zahlung veranlasst, muss die Rechnung vor Ort beglichen werden (Barzahlung oder per Kartenzahlung: Visa-, Master- und ec-Karte). Bei Zahlungsverzug ist die Veranstalterin berechtigt, ohne weitere Ankündigung vom Vertrag zurückzutreten.

6. Nebenkosten

Die Nebenkosten werden nach der Veranstaltung gemäß den vom Aussteller getätigten Bestellungen zzgl. der Gebühren und Verbrauchswerte (z. B. Telefoneinheiten) durch die Veranstalterin oder entsprechende Partnerunternehmen der Messe Berlin GmbH in Rechnung gestellt.

7. Stornierung/Kündigung

Nach Vertragsschluss kann der Aussteller nur schriftlich und gegen Zahlung einer Stornierungsgebühr stornieren/kündigen. Die Stornogebühr beträgt bei Stornierung bis zum 01. April 2018 25 % des Rechnungsbetrages. Erfolgt die Stornierung/Kündigung nach dem 01. April 2018, beträgt die Stornierungsgebühr 50 % des Rechnungsbetrages und der Nebenkosten. Erfolgt die Stornierung/Kündigung nach dem 13. Mai 2018, ist der Gesamtbetrag der Rechnung und der Nebenkosten in voller Höhe fällig. Die Stornierungs-/Kündigungsbedingungen gelten gleichermaßen für Ausstellungsflächen, Workshops, Kongress-Suiten, Symposien und alle anderen im Zusammenhang mit dem Kongressauftritt gebuchten kostenpflichtigen Leistungen und für alle anderen Produkte im Rahmen des Ausstellungsforums. Auf die teilweise Stornierung findet die Regelung sinngemäß Anwendung. Themenführungen sind Zusatzleistungen ohne Zusicherung des Zustandekommens. Die Absage einer Themenführung seitens der Veranstalterin berechtigt den Aussteller nicht zur kostenfreien Stornierung seiner gebuchten Standfläche, jedoch zur Reduzierung der gebuchten Fläche auf mindestens 9 m².

8. Mitaussteller

Eine Untervermietung ist ohne eine vorherige schriftliche Einwilligung der Veranstalterin nicht gestattet. Für die genehmigte Untervermietung einer Standfläche an einen Mitaussteller werden pauschal 500 EUR zzgl. MwSt. pro Mitaussteller berechnet. Der Hauptaussteller hat die Vertragsbedingungen der Veranstalterin, insbesondere auch deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, gegenüber seinen Vertragspartnern gleichermaßen zugrunde zu legen.

9. Ausstellungsflächen, Standgrenzen

Die gemietete Standfläche wird vor Aufbaubeginn von der Veranstalterin gekennzeichnet. Ein Überschreiten der Standgrenzen ist im Interesse der anderen Aussteller, der Sicherheit und der Gewährleistung der Verkehrswege nicht zulässig.

Geringfügige Abweichungen zur Standflächenbuchung (bis 5 %) begründen keinen Minderungsanspruch oder eine Nachberechnung. Ein vorheriges Besichtigen und Ausmessen der Standfläche wird empfohlen. Pfeiler und andere Einschränkungen der Nutzbarkeit gehören zur gemieteten Fläche und begründen keine Minderungsansprüche. Reklamationen sind der Veranstalterin unverzüglich mitzuteilen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Hauptstadtkongress 2018

10. Standaufbau/-abbau

Für den Standaufbau hat jeder Aussteller selbst Sorge zu tragen. Grundlage für den Standbau sind die SoBeVo, die DIN und das örtliche Baurecht. Für alle Standaufbauten sind zusätzlich die Technischen Richtlinien der Messe Berlin GmbH bindend.

Von allen Ständen und Deckenabhängungen sind der Veranstalterin bis zum 04. Mai 2018 Standbauskizzen und Standbeschreibungen vorzulegen, aus denen valide auf die finale Standgestaltung geschlossen werden kann. Die Veranstalterin behält sich vor, Standgestaltungen abzulehnen, wenn diese das Gesamterscheinungsbild der Ausstellung oder den Auftritt einzelner anderer Aussteller nachhaltig beeinträchtigen. Die Auskunft zur Unbedenklichkeit des gestalterischen Konzepts beinhaltet keine Standbaugenehmigung im Sinne der Technischen Richtlinien der Messe Berlin GmbH. Für die Einhaltung der Technischen Richtlinien ist allein der Aussteller verantwortlich.

Es werden keine Stellwände als Standbegrenzungen aufgestellt. Eine Befestigung von Materialien an Wänden und Fußböden ist nicht möglich. Alle Stände sind an sichtbarer Stelle mit dem Firmennamen zu kennzeichnen. Eventuell dafür benötigte Blenden sind so anzubringen, dass sie die Standhöhe nicht überragen.

Der Aussteller ist verpflichtet, gegen den direkt angrenzenden Nachbarstand eine feste, fugenfreie, standsichere, weiße Trennwand ohne werbliche Aussage zu stellen. Zu direkt angrenzenden Nachbarständen ausgerichtete Werbung muss mindestens 1,0m Abstand zur Grenze des Nachbarstandes haben. Die Ausstellungsstände und Einrichtungen sind von den Ausstellern selbst mitzubringen und aufzubauen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die verbindlichen Auf- und Abbaueiten:

Aufbau: Montag, 04. Juni 2018; von 08.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag, 05. Juni 2018; von 08.00 bis 21.00 Uhr

Abbau: Freitag, 08. Juni 2018; von 18.00 Uhr
Samstag, 09. Juni 2018; bis 06.00 Uhr

Verlängerte Auf- und Abbaueiten müssen von der Veranstalterin vorher genehmigt werden. Sollte der Abbau nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit abgeschlossen sein, wird das zurückgebliebene Standmaterial kostenpflichtig vernichtet. Um die Sicherheit der Gäste des Hauptstadtkongresses zu gewährleisten, ist ein Abbau vor Kongressende nicht möglich. Ein frühzeitiger Abbau wird mit Sanktionen von bis zu 2.500 EUR zzgl. MwSt. belegt.

11. Standbetrieb

Während der Öffnungszeiten der Veranstaltung ist der Stand für Besucher zugänglich zu halten und dafür Sorge zu tragen, dass von ihm keine Gefahr ausgeht. Bitte beachten Sie hierzu die verbindlichen Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 06. Juni 2018; von 09.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag, 07. Juni 2018; von 09.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 08. Juni 2018; von 09.00 bis 18.00 Uhr

12. Bauhöhen und Abhängungen

Siehe Technische Richtlinien der Messe Berlin GmbH, insbesondere Punkt 4. Standbaubestimmungen.

13. Standmaterial

Alle verwendeten Materialien müssen den sicherheits- und brandschutztechnischen Bestimmungen entsprechend schwer entflammbar (B1 nach DIN 4102) sein. Es ist Vorsorge zu treffen, dass der Fußbodenbelag am Veranstaltungsort nicht beschädigt wird. Es gelten insoweit auch die Technischen Richtlinien der Messe Berlin GmbH. An Wänden, Säulen, Decken usw. dürfen Standwände, Plakate, Schilder o. Ä. nicht mit Nägeln, Schrauben, Klebeband oder Klebstoff befestigt werden. Für eventuelle Schäden haftet der Aussteller. Die Standplätze sind nach der Ausstellung in einwandfreiem und besenreinem Zustand zu hinterlassen. Für alle angerichteten Schäden haftet der Aussteller unbeschadet einer Haftung des Frachtführers unmittelbar.

14. Tragfähigkeit

Die maximal zulässige Bodenbelastung im CityCube Berlin beträgt in den Hallen A und B 10 kN/m² (ca. 1 t/m²). Die Hallen A und B sind mit Staplern und die Ausstellungsflächen direkt über Tore befahrbar. Die Abmessungen der Eingangs- und Aufzugstüren und -tore sind bei der Messe Berlin GmbH zu erfragen. Ein Befahren der Foyerflächen mit Gabelstaplern ist untersagt. Der Transport von Paletten o. Ä. mit Hubwagen ist möglich, wobei das Gesamtgewicht von 5 kN (ca. 500 kg) nicht überschritten werden darf.

15. Sicherheitsvorschriften

Alle geltenden Vorschriften müssen beachtet werden (z. B. BGV, DIN, SoBeVo). Sämtliche Feuermelder, Hydranten, elektrische Verteiler, Schalttafeln und Fernsprechverteiler müssen frei zugänglich bleiben. Während der Ausstellung und des Auf- und Abbaus ist auf die Einhaltung aller polizeilichen und sonstigen behördlichen Vorschriften zu achten. Die Veranstalterin behält sich das Recht vor, Abänderungen offensichtlich unzureichender Standaufbauten oder die Entfernung solcher Stände, die sich als ungeeignet, belästigend oder gefährdend erweisen, zu verlangen.

Alle Standbauteile/Materialien müssen schwer entflammbar (B1 nach DIN 4102) sein, ein entsprechendes Zertifikat ist der Bauaufsicht auf Verlangen vorzuweisen. Stoffdecken müssen eine Maschenweite von 2,0 x 4,0 bzw. 3,0 x 3,0 mm aufweisen (sprinklertauglich!). Alle übrigen Deckenelemente wie Raster- und Lochblechfelder müssen 50% vertikal pro Quadratmeter geöffnet sein. Deckenkonstruktionen müssen so beschaffen sein, dass sie die vorhandene Sprinkleranlage in ihrer Wirkung nicht beeinträchtigen.

16. Versicherung

Die Aussteller sind verpflichtet, vor Beginn der Veranstaltung eine allgemeine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Auf Verlangen der Veranstalterin bzw. des Ausstellungsorganisations muss der Aussteller hierüber einen Nachweis erbringen. Eine zusätzliche Versicherung gegen Verlust oder Beschädigung der Ausstellungsstücke während des Auf- und Abbaus, der Laufzeit der Ausstellung und des Transports wird empfohlen. Aussteller haften auch für durch das Personal oder beauftragte Firmen entstandene Schäden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für den Hauptstadtkongress 2018

17. Programmgestaltung

Die Auswahl von Themen und Titeln der Programmbeiträge geschieht stets in Abstimmung mit der Veranstalterin. Die Veranstalterin behält sich das Recht vor, vorgeschlagene Titel für Veröffentlichungen zu kürzen oder zu ändern. Die redaktionelle Endkontrolle liegt bei der Veranstalterin. Bei Anmeldungen zu Themenführungen wird eine inhaltliche Überprüfung seitens der Veranstalterin vorgenommen, ob Produkte / Dienstleistungen in den Rahmen der Führung passen.

18. Haftung

Die Veranstalterin übernimmt keine Haftung für Diebstahl und Verletzungen von Personen während des Auf- und Abbaus sowie während der Veranstaltung. Ebenso wird keine Haftung übernommen für Verluste oder Schäden, die durch Störungen in der Zuführung der Elektroanschlüsse entstehen. Der Aussteller haftet für Schäden sowie Regressansprüche, die durch Nichteinhaltung der Technischen Richtlinien der Messe Berlin GmbH entstehen. Der Aussteller haftet für jeden Personen- und Sachschaden der durch die Verwendung und Präsentation seiner Standbauelemente, Objekte und Exponate entsteht. Den Ausstellern wird der Abschluss einer eigenen Unfall- und Diebstahlversicherung empfohlen.

19. Sonstige Bestimmungen

Die Messe Berlin GmbH hat das Hausrecht in allen Raumbereichen. Es gelten die Sicherheits-, Ausstellungs- und Umweltschutzbestimmungen der Messe Berlin GmbH.

Ist die Veranstalterin infolge höherer Gewalt oder aus anderen, von ihr nicht zu vertretenden Gründen genötigt, einen oder mehrere Ausstellungsbereiche vorübergehend oder auch für längere Dauer zu räumen, die Ausstellung zu verschieben, zu verkürzen oder zu verlängern, so erwachsen dem Aussteller hieraus weder Rücktritts- oder Kündigungsrechte noch sonstige Ansprüche, insbesondere Schadensersatzansprüche gegenüber der Veranstalterin. Sollte die Tagung aus irgendeinem Grund eingeschränkt oder abgesagt werden müssen, ergeben sich daraus keine Ansprüche gegen die Veranstalterin. Dieser Haftungsausschluss erstreckt sich auch auf kurzfristig notwendig werdende Änderungen der Standabmessung, Platzierung o. Ä.

Behördliche Genehmigungen hat grundsätzlich der Aussteller einzuholen. Ausschließlich der Aussteller trägt auch die Verantwortung dafür, dass an seinem Stand die gewerberechtlichen, polizeilichen, gesundheitsrechtlichen und sonstigen Bestimmungen eingehalten werden. Sollte wegen Verstoßes gegen diese Bestimmungen die Teilnahme an der Veranstaltung nicht genehmigt werden oder vor Beendigung der Veranstaltung ein Standabbau erforderlich sein, hat der Aussteller daraus keinerlei Ansprüche auf Kostenrückerstattungen gegenüber der Veranstalterin.

20. Catering

Die Capital Catering GmbH hat das Exklusivrecht in der Messe Berlin GmbH. Alle Leistungen, die auf der Ausstellungsfläche angeboten oder vom firmeneigenen Personal genutzt werden, müssen dort in Auftrag gegeben werden. Die Beauftragung einer externen Firma oder das eigene Mitbringen von Catering müssen bei der

Veranstalterin und der Capital Catering GmbH angekündigt, von diesen genehmigt und durch das Abführen von Korkgeld an die Capital Catering GmbH kompensiert werden.

21. Werbung

Dem Aussteller ist nicht gestattet, ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Veranstalterin weitere Gewerbetreibende (Fotografen, Blumenverkäufer, Schausteller etc.) zu seinen Veranstaltungen zu bestellen.

Das Verteilen oder Auslegen von Prospektmaterial, Flyern, Broschüren o. Ä. ist grundsätzlich nur auf der eigenen Standfläche gestattet. Ebenso sind das Verteilen von Werbematerial durch Hostessen, ungenehmigtes Auslegen auf den Auslageflächen und weiteren Bereichen des Veranstaltungsortes nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden mit Sanktionen von 500 EUR zzgl. MwSt. belegt.

Der Verkauf von Ausstellungsstücken und die Abgabe von Mustern gegen Entgelt sind nicht gestattet.

22. Bild- und Tonaufnahmen, Tonwiedergabe

Bild- und Tonaufnahmen bzw. Übertragungen des Ausstellers oder Dritter bedürfen der Zustimmung der Veranstalterin. Die Veranstalterin und die Messe Berlin GmbH sind berechtigt, Fotografien, Zeichnungen sowie Film- und Videoaufnahmen vom Ausstellungsgeschehen und den Ausstellungsständen anfertigen zu lassen und für Werbezwecke oder Presseveröffentlichungen zu verwenden, ohne dass der Aussteller Einwendungen dagegen erheben kann. Die Benutzung von Megaphonen, Lautsprechern oder anderen Möglichkeiten der Tonwiedergabe ist zu beantragen. In jedem Fall ist zu vermeiden, dass andere Aussteller oder die Veranstaltung gestört werden. Die Anmeldung und Gebührensatzung bei der GEMA ist Angelegenheit des Ausstellers.

23. Sonstige Vereinbarungen

Jede Ergänzung oder Abänderung des Vertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedarf der Schriftform. Mündliche Abreden bestehen nicht. Diese Abrede kann nur durch schriftliche Vereinbarung geändert werden.

24. Schlussbestimmungen

Ansprüche des Ausstellers gegen die Veranstalterin verfallen in sechs Monaten, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.

Sind einzelne Bestimmungen des Vertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam, ist die Gültigkeit der anderen Regelungen nicht berührt. Die unwirksamen Bestimmungen sind so zu ändern, dass der beabsichtigte Zweck erreicht wird.

Für alle Rechtsbeziehungen zwischen der Veranstalterin und dem Aussteller gilt, auch wenn der Aussteller seinen Geschäftssitz im Ausland innehat, deutsches Recht.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Berlin.